



Lesetipps

Geschichte allgemein + Sachbücher Ökonomie

Neil Grant

Young Oxford – Weltgeschichte

Die Geschichte der Welt, von der frühen Menschheit bis zum Beginn des dritten Jahrtausends.

In welchem Land liegt der Ursprung des Menschen? Wann fanden die ersten Olympischen Spiele statt? Was hatten die japanischen Samurai mit den europäischen Rittern gemeinsam? Wie kam es, dass kleine Länder ganze Kontinente beherrschen konnten? Was hat die amerikanische Freiheitsstatue mit Frankreich zu tun?

Die Young Oxford Weltgeschichte gibt Antwort auf diese Fragen und viele andere mehr. Sie erzählt von Entdeckern und Eroberern, von Bauern und Bürgern, von Propheten und Diktatoren, von Sklaven, Königen und Revolutionären. Sie widmet sich den verschiedenen Ländern und Erdteilen und erzählt von den wichtigsten Ereignissen und Personen. Sie zeigt, dass die »Geschichten« der Länder und Völker in vielfältiger Weise miteinander verflochten sind.

Von Anfang bis Ende gelesen, verschafft die Young Oxford Weltgeschichte dem Leser den großen Überblick, ohne den Geschichte im Detail nicht zu verstehen ist.

(192 Seiten, Beltz & Gelberg, Euro 19,00).

Martin Zimmermann (Hrsg.)

Weltgeschichte in Geschichten

Streifzüge von den Anfängen bis zur Gegenwart

Dieser Band lädt zu einer Entdeckungsreise ein, von der Vorzeit bis zur aktuellen Gegenwart. Von großen Erfindungen, Entdeckungen und Eroberungen wird ebenso berichtet wie von stillen Momenten, von Sternstunden – und von den düstersten Zeiten der Menschheit. Weltgeschichte lebendig gemacht von Meistern der historischen Erzählung.

(192 Seiten, Arena Verlag, Euro 15,00)

Manfred Mai (Hrsg.)

Lesebuch zur deutschen Geschichte

Es gibt viele Möglichkeiten, Geschichte anschaulich zu machen – eine davon ist, sie in Geschichten zu erzählen. Manfred Mai hat Auszüge aus Jugendromanen so ausgewählt und in den jeweiligen Zeitzusammenhang gestellt, dass die bisher verborgene Geschichte verblüffend dicht wird. Sein „Lesebuch“ ist die ideale Ergänzung zu seiner 1999 erschienenen „Deutschen Geschichte“.

(288 Seiten, Beltz & Gelberg, Euro 14,90)

Nikolaus Piper

Felix und das liebe Geld

Roman vom Reichwerden und anderen wichtigen Dingen

Felix und seine Freunde beschließen, reich zu werden. Aber richtig reich, nicht so, wie man es mit Rasenmähen und Brötchenausfahren werden kann. Und sie haben Glück: Sie finden einen Goldschatz und lernen den Musikalienhändler Schmitz kennen, der von Geld genauso viel versteht wie von Musik. Mit seiner Hilfe kaufen die Kinder Aktien und haben bald ihr Kapital verdreifacht. Doch wo viel Geld ist, sind auch dubiose Gestalten nicht fern, die es an sich bringen wollen. – Am Ende sind Felix und seine Freunde zwar nicht reich, aber klüger. Vor allem wissen sie, dass Geld im Leben nicht alles ist.

Ein gleich doppelt spannendes Buch: Ein Kriminalroman, in dem so gut wie alles steht, was nicht nur junge Leser über Geld und Wirtschaft wissen sollten.

(376 Seiten, Beltz & Gelberg, Euro 8,90)



Lesetipps

Geschichte allgemein + Sachbücher Ökonomie

Nikolaus Piper

Geschichte der Wirtschaft

Vom ersten Tauschhandel in der Jungsteinzeit bis zur umstrittenen Globalisierung unserer Tage – Nikolaus Piper erzählt die Geschichte der Wirtschaft und des ökonomischen Denkens. Sachkundig, anschaulich, unterhaltsam vermittelt der Autor von »Felix und das liebe Geld« volks- und betriebswirtschaftliches Grundwissen. Weltweiten Handel, Geld und Aktien, Banken und Börsen – all das gab es nicht schon immer. Unsere Vorfahren haben ganz klein angefangen: Sie tauschten Bärenfelle und Tonkrüge, Muscheln und Münzen. Doch als sie vor 10.000 Jahren Landwirtschaft, Arbeitsteilung und Tauschhandel erfanden, legten sie den Grundstein für unsere moderne Welt der Wirtschaft.

Nikolaus Piper nimmt den Leser mit auf eine Zeitreise von damals bis heute. In 31 kurzen, leicht verständlichen Kapiteln bietet er Fakten und Zahlen, aber vor allem Beispiele und Geschichten. Er erzählt, wie die Römer rund um das Mittelmeer die erste Form von globalem Handel betrieben und wie der Italiener Luca Pacioli den Arabern die doppelte Buchführung abschaute; was das Gasthaus der Familie van de Beurse mit Dax, Dow Jones und Nikkei zu tun hat und wie sich die Holländer mit Tulpenzwiebeln gründlich verspekulierten. Und weil es oft Einzelpersonen waren, die die Geschichte prägten, stellt Piper auch berühmte Unternehmer und Wirtschaftsdenker vor: etwa die Fugger und die Rothschilds, Adam Smith und Karl Marx, Ludwig Erhard und die Nobelpreisträger Keynes und Friedman. Auch wenn die Rezepte verschieden sind – ökonomisches Denken ist so aktuell wie je. Ob Taschengeld, Firmenkapital oder die begrenzten Ressourcen unserer Erde – immer geht es darum, mit dem, was wir haben, vernünftig zu wirtschaften.
(176 Seiten, mit vierfarbigen Bildern, Beltz & Gelberg, Euro 16,90)